



Bergfunk im Südwesten Wo steht Bayern's schönster Aussichtsturm?

von Bernd, DL2DXA
Teil 1

Kurz vor den längsten Tagen des Jahres startet meine dritte Frühlingstour. Sie wird mich nach Schwaben führen. Dort will ich einen langjährigen und guten Freund besuchen.

Gemeinsam haben wir Mitte der 80er Jahre die Armeezeit durchlitten, was in der ehemaligen DDR bekanntermaßen nicht gerade der schönste Lebensabschnitt war ...

Auf dem Weg dahin sind zwei Stopps eingeplant.

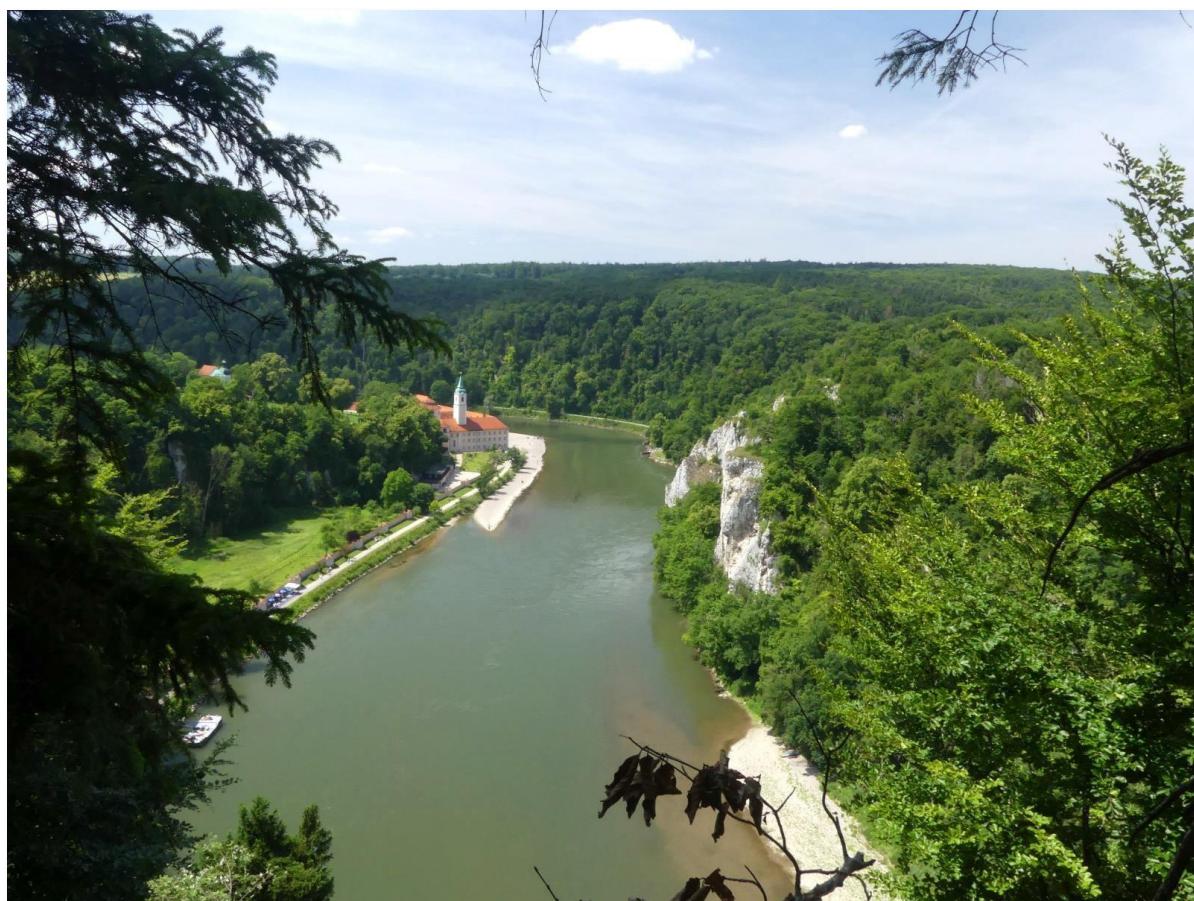
Nur wenige Kilometer südlich von Regensburg beginnt die erste Tour. Ein steiler Pfad windet sich auf den Hanselberg DA/AV-404.



Unten fließt gemächlich die Donau vorbei.



Weiter geht es auf der B16 an Kelheim vorbei auf den Wurzberg, DA/AV-403 direkt oberhalb der Weltenburger Enge am Donaudurchbruch.



Mit Blick auf das weit über die Grenzen Bayerns bekannte Kloster Weltenburg.



Letzter Berg an diesem Tag wird der Galgenberg, DA/AV-204.



Panoramaweg der Stadt Abensberg

Station 1 – Galgenberg

Vom Galgenberg aus hat man einen wunderbaren Blick auf Abensberg. Südlich der Stadt zieht sich die Abensniederung entlang. Dahinter sind die sanften Hügel der Hollédau zu erkennen. Sowohl der Galgenberg als auch der nordöstlich gelegene Linsberg sind als flache Jura-Geländekuppen in der Landschaft gut erkennbar.

Der Galgenberg wurde 1983 als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen. Die Unterschutzstellung soll die besondere Bedeutung des Galgenbergs für das Landschaftsbild als südlicher Ausläufer der Frankenalb im Raum Abensberg verdeutlichen und den Erhalt der Jurakuppe als Lebensraum für eine Vielzahl bedrohter Pflanzen und Tiere sicherstellen.

Insgesamt sind die mit Gebüschen und Hecken durchzogene Magerrasen auf der flach abfallenden nordexponierten Hangseite geprägt durch seinen Artenreichtum. Magerrasen sind Wiesen und Weiden auf ungedüngtem, trockenem, flachgründigem und zumeist kalkreichem Untergrund. Sie fallen im Vergleich zu gedüngten Wirtschaftswiesen durch ihren großen Blütenreichtum auf. Typische hier vorkommende Arten sind die blau blühende Große Braunelle, das gelb blühende Sonnenröschen, die purpur blühende Kartäuser-Nelke¹ und die violett blühende Küchenschelle, auch „Osterglocke“² genannt. Außerdem bieten sie zahlreichen Schmetterlingsarten³, Eidechsen und Heuschrecken, Grillen und Bienen ideale Lebensbedingungen. Magerrasen zählen zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften Mitteleuropas mit einer Vielzahl geschützter und gefährdeter Pflanzen und Tiere. Deshalb bitte nur bewundern - nicht pflücken. Danke!

Um den Galgenberg ranken sich einige Furcht einflößende Sagen⁴. Hier stand früher der Galgen⁵ der Stadt Abensberg – daher auch der Name.

Panoramaweg

- Ihr Standort
- Weitere Stationen
- Stadtmuseum / Tourist-Information

Kinderstation – Fotoapparatespiel

Eine Person ist der Fotograf, die andere der Fotoapparat. Der Fotograf führt „seinen“ Fotoapparat⁶ zu der Position, von der er fotografieren will. Dann richtet er die Kamera ein, d.h. er dreht den Kopf seines „Fotoapparats“ in die gewünschte Richtung. Der „Fotoapparat“ hat die Augen dabei geschlossen. Dann zupft der Fotograf an dem Ohräppchen (= Auslöser) des Fotoapparats. Dieser lässt die Augen (= Objektiv) offen, solange sein Ohräppchen berührt wird. Der „Fotoapparat“ erzählt dann, was er fotografiert hat. Spannend ist, ob die Idee des Fotografen mit dem tatsächlichen Bild des „Fotoapparates“ übereinstimmt. Die Partner wechseln.

Kartenmaterial: GEO Basisdaten – Bayerische Vermessungsverwaltung



In Abensberg habe ich Quartier. Aufi geht's zur Attraktion des Ortes.



Darf ich präsentieren: der schönste Aussichtsturm Bayerns !!!

Es ist der Kuchlbauer-Turm und steht in Kuchlbauer's Bierwelt in Abensberg.



Mit einem süffigen bayerischen Bier im Bauch ein wehmütiger Blick zurück zum Kuchlbauer-Turm. Den muss man sich nicht erst schöntrinken, er ist es einfach ...



Nein !! Es liegt nicht im vorhergehenden Besuch des Biergartens.



Dieses ulkig-schöne Objekt von Hundertwasser steht ebenfalls in Kuchlbauer's Bierwelt. Ganz schön schräg ...

Ich bewundere diesen Mann. Wie er seinen Ideen Formen und Farben gab.

Auf einen Bilderbuchabend folgt am **12. Juni** ein Bilderbuchmorgen und es geht ein ordentliches Stück weiter nach Südwesten. Die B16 ist bis auf zwei kurze Baustellen hervorragend ausgebaut.

Bei Giengen an der Brenz bin ich schon in Baden-Württemberg. Hier erwartet mich die Burgruine Güssenburg, DA/BW-1061 und WCA DL-01555.



Viel ist leider nicht mehr erhalten geblieben.



Mittags fahre ich weiter südwärts in den sehr weiträumigen Naturpark Westliche Augsburger Wälder - DLFF-0039.



Auf dem Kirchberg, DA/AV-023 suche ich mir die schattigen Ecken aus.

Der Abschluss des Tages findet auf dem Staufenberg, DA/AV-040 statt.





Vom Staufenberg ist schon Adelsried nahe der A8 zu sehen. Dort habe ich für die zweite Nacht ein prima Hotel mit exzellentem Biergarten gebucht. Also auf zum Feierabendbier!

13. Juni

Mal wieder eine Burgruine – bitte. Die Burg Zusameck, DA/AV-410 mit DL-05430 liegt bei Zusmarshausen.



Oben befinden sich nur noch Mauerreste und eine Kapelle. Ich richte mich am ehemaligen Brunnen der Burg ein. Ein Blick nach unten muss sein - Leider keine goldene Kugel drin.



Alle heutigen Ziele liegen wieder im Naturpark Westliche Augsburger Wälder.



Auf dem Steppacher Berg, DA/AV-407 steht ein Bismarckturm. Das Schöne – er kann kostenlos bestiegen werden!

Auf dem Radegundenberg, DA/AV-406 nehme ich dankend den Schatten spendenden Rastplatz.





Der Herrgottsberg, DA/AV-068 ist nicht so komfortabel. Aber man sich auch hier vor der Sonne verstecken.

Dann geht es noch eine gute Stunde weiter nach Südwesten. Meine Gastgeber im beschaulichen Loppenhausen in Schwaben erwarten mich schon ...

- Teil 2, siehe SBK Nr.411
- Teil 3, siehe SBK Nr.412

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum „Sächsischen Bergkurier“ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den „Sächsischen Bergwettbewerb“ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.